
NV-ENERGIE-STIFTUNG

WALDREGENERATION
MITTELS FREIER
ENERGIE

PROJEKT Broschüre

www.nv-energie-stiftung.com

VORWORT

Die Menschheit hat sich seit dem 18. Jahrhundert verachtfacht und jeder Einzelne verbraucht seitdem viermal mehr an Energie. Und der Energieverbrauch steigt stetig weiter. Mit den althergebrachten Denk- und Handlungsmustern werden wir jedoch nicht in der Lage sein, Lösungen zu entwickeln, die uns speziell in der Frage der Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlage einen entscheidenden Schritt voranbringen werden.

Wie in der Wirtschaft und der Technik braucht es auch in der Wissenschaft Innovationen – d.h. bewusst auch Ansätzen und Theorien einen angemessenen Raum zu geben, die existierenden ‚Erkenntnissen‘ ggf. zuwiderlaufen oder diese sogar in Frage stellen. Möglichkeiten zu schaffen, nicht nur Bestehendes schrittweise zu verbessern, sondern gänzlich neue Türen zu öffnen. Dies wird nur gelingen, wenn wir auch dem Unwahrscheinlichen, dem abwegig Klingenden offen gegenüberstehen.

Ja sogar bewusst die Möglichkeit zulassen, dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Modelle, mit denen wir aktuell operieren, vielleicht nur Teilerkenntnisse sind, denen elementare Zusammenhänge noch fehlen, die wir jedoch – weil unbequem – vorschnell ins Pseudowissenschaftliche abschieben oder schlichtweg ignorieren.

Der Zustand des Planeten und damit unserer Existenz spricht Bände, wie erfolgreich der bisherige Ansatz war. In unserem eigenen Interesse sollten wir uns auf die Suche nach neuen Wegen begeben.

„Die Natur ist kein Ort der Knappheit, sondern eine Domäne der Fülle. Rohstoffe können in vielerlei Weise transformiert und regeneriert werden. Energie ist allgegenwärtig, sie lässt sich überall generieren, speichern und nutzen – auch CO2-frei, wenn man die richtigen adaptiven Technologien nutzt.“ (Matthias Horx, ZukunftsInstitut, 2022)

„Pflanzen können riechen, hören, fühlen, schmecken, sich erinnern und schlafen. Sie können Töne erzeugen. Sie verfügen über 15 Sinne mehr als Menschen. Sie können ihre Umwelt beeinflussen und kommunizieren; untereinander und auch mit Tieren. Sie müssen so etwas wie ein Gehirn haben! Irgendein Organ, eine Methode, mit der sie ihre Sinneseindrücke verarbeiten und ihr Verhalten steuern.

Das einzige Problem: Wir haben bisher nicht das richtige Weltbild für unser Leben auf dieser Erde.“ (F. Baluska, Universität Bonn)

DIE STIFTUNG



Die **NV-Energie-Stiftung** ist eine selbständige, gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts, die ins Leben gerufen wurde, um die zunehmende Bewusstseinsweiterung der Gesellschaft nicht allein im sozialen Raum wirken zu lassen, sondern gezielt auch in die Wissenschaft zu übertragen. Forschungsinteresse zu wecken und Theoriemodelle zu entwerfen, die neue Türen öffnen.

Der Stiftungszweck liegt in der Förderung von Wissenschaft und Forschung zu weiteren als den bisher bekannten, natürlichen Energieformen, ihren Wirkungsweisen auf Natur und Mensch und der möglichen Nutzbarmachung zur Regeneration oder Transformation in heute benötigte Energieformen.

In diesem Sinne geht es der Stiftung um eine neue Sichtweise auf, bzw. Definition von ‚Energie‘. Eine, die über das bisher physikalisch Messbare hinaus geht. Viele Ursachen für Naturzerstörung, Verteilungskriege und andere Folgen der traditionellen Energieherstellung könnten mit neuen Erkenntnissen zur Freien Energie nicht nur beseitigt, sondern auch unser Verständnis von den Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten in der Natur revolutioniert werden. Dazu muss vorher jedoch das Stigma des Parawissenschaftlichen oder Esoterischen beseitigt werden.

Hierzu möchte die NV-Energie-Stiftung mit seiner Arbeit einen entscheidenden Beitrag leisten. Sie fördert gemäß Ihrer Satzung wissenschaftliche Projekte oder Forschungsvorhaben, die diesem Ziel dienen bzw. führt diese selbst operativ durch. Sie vergibt zudem Stipendien für wissenschaftliche Arbeiten auf den betreffenden Gebieten und fördert die öffentliche Diskussion.

Die Ergebnisse dieser Forschungen und Arbeiten werden uneingeschränkt der Allgemeinheit zugutekommen. Ggf. entstehende wirtschaftliche Vorteile fließen vollumfänglich in die Stiftung zur Finanzierung weiterer Projekte.

DIE ENERGIE

Freie Energie, Raumenergie, Nullpunktenergie oder in der Astronomie auch Dunkle Energie genannt, fristete die letzten 100 Jahre ein nur am Rande beachtetes Nischendasein, meist reflexhaft der Esoterikszene zugeordnet. Das lag indirekt auch mit an Nikola Tesla, einem, wenn nicht dem bedeutendsten Erfinder der Neuzeit. Unsere gesamte Stromversorgung beruht im Grunde auf seinen Erfindungen zu Wechselstrom als Standard und dem Induktionsmotor. Gleiches gilt für die Funktechnik, erstmalig 1900 als ‚drahtlose Energieübertragung‘ patentiert. Ohne ihn wären Neonlicht, Mikrowelle oder Radar undenkbar.

Tesla sorgte sich damals schon um den Ressourcenverbrauch und forschte danach, wie man natürliche Energien im Boden und in der Luft nutzbar machen könnte. J.P. Morgan, damals Financier seiner Forschungen, heute eines der größten Finanzinstitute weltweit, nahm jedoch Anstoß an diesen Forschungen, da er kein Interesse daran hatte, eine Energiequelle zu finanzieren, die man nicht monetarisieren konnte.

**„Am Ende zählen in der Naturwissenschaft die Ergebnisse. Theorien müssen Vorhersagen machen, die sich mit Experimenten überprüfen lassen. Bringen sie lange Zeit keine neuen Erkenntnisse, so müssen die Forscher die Augen offenhalten und neue Wege einschlagen.“
(Prof. M. Krämer, RWTH Aachen)**

In der Folge wurden Tesla, und mit ihm die Vorstellungen zur Raumenergie ungeachtet seiner erfolgreichen Entwicklungen und mehr als 700 Patente konsequent diskreditiert (*National Geographic, B. Howard, 2019*) und Raumenergie dauerhaft in den Bereich der Pseudowissenschaften verbannt. Aus denselben Gründen ist nachvollziehbar, dass diese Energieform bis heute nicht den Weg in die Forschung zurückgefunden hat.

So langsam ändert sich dies jedoch, und die vermutete Existenz dieser Energieform taucht immer häufiger auch in wissenschaftlichen Arbeiten und Schriften auf. Zuletzt u.a. in der Astrophysik zu Untersuchungen über die Ausdehnung des Universums, bei dem festgestellt wurde, dass sich dieses zum Rand hin nicht wie erwartet verlangsamt, sondern vielmehr beschleunigt. Als eine mögliche Erklärung sehen die Forscher eine Art von ‚innerer Energie des Raums‘, die im Verlauf der kosmischen Geschichte stets konstant geblieben ist (*The Astrophysical Journal, Volume 938, Number 2*). Die neuesten Daten des Pantheon+ Projektes der NASA bestätigen zudem, dass das Universum nur zu 5% aus der uns bekannten Materie (Sterne, Planeten, Gase) besteht, dominiert wird das Universum vielmehr von sogenannter Dunkler Materie und Dunkler Energie!

Zeit also, sich mit dem Thema wieder wissenschaftlich fundiert - auseinander zu setzen.

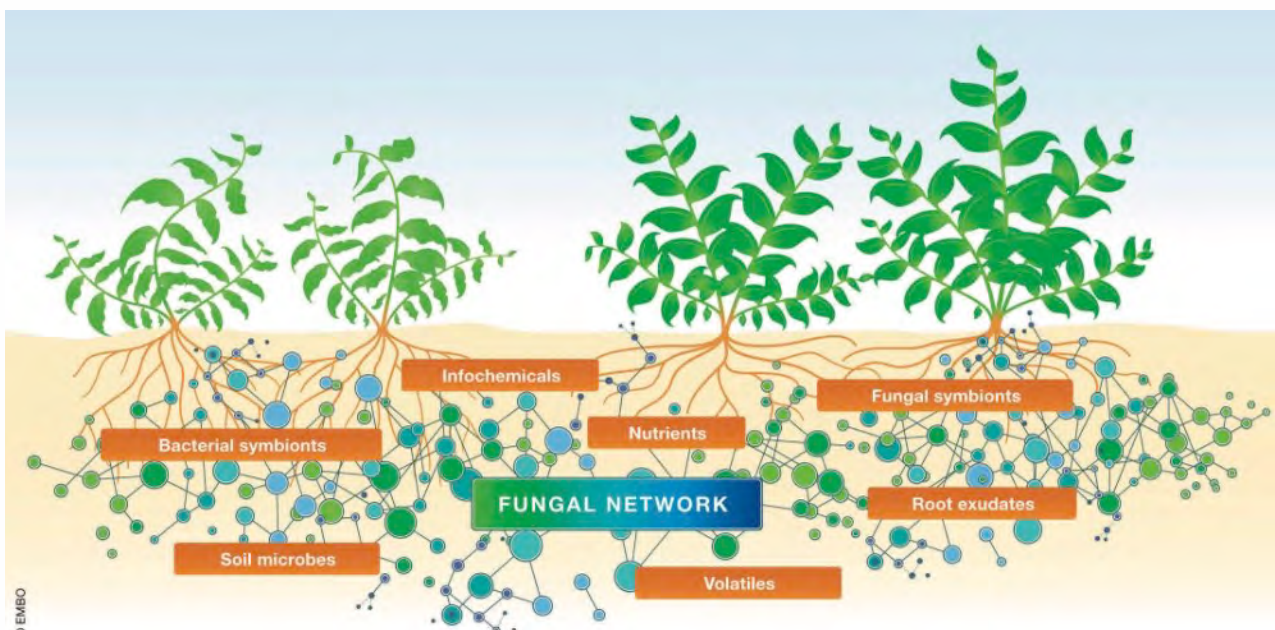
DIE TECHNOLOGIE

In mehrjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit wurde eine technische Anordnung entwickelt, die darauf ausgelegt ist, Freie Energie über einen speziell hierfür entwickelten Kollektor aus dem Raum aufnehmen, in ein eigens auch hierfür entwickeltes Speichermedium übertragen und gezielt wieder abgeben zu können. Aufgrund der Kugelform des Speichermediums wird sie im Weiteren als ‚Energiekugel‘ bezeichnet. Die technischen Unterlagen wurden hierzu beim Patentamt eingereicht und ein Gebrauchsmusterschutz erteilt.

Da die Energie aufgrund der hohen Feinstofflichkeit noch nicht mit herkömmlichen Messmethoden und den bekannten Maßeinheiten ausreichend bestimmt werden kann, bleibt als erster Schritt nur der Weg über eine Wirkungsmessung.

Hierzu erfolgten in den letzten Jahren eine Vielzahl von Anwendungen mit freiwilligen Testpersonen im individuellen, gesundheitlichen Bereich. So wie u.a. Stress nachweislich krank machen kann, d.h. seelische Störungen sich negativ über den Körper erkenntlich machen, hat die konzentrierte Freie Energie im Ergebnis der Versuche durchweg positive Effekte gehabt, u.a. bis hin zur Verbesserung eines geburtsseitig vorhandenen Sehdefekts, der sich nach einer Reihe von mehrwöchigen Anwendungen nachweislich verbessert hatte.

So wie die menschliche Seele auf die konzentrierte Energie reagiert erwarten wir daher auch eine messbare, positive Veränderung in der Natur, indem wir die Energie über die im Erdboden befindlichen Netzwerke der Mykorrhiza-Pilze an die Pflanzen übertragen, die sich entweder über dieses Netzwerk intelligent und zielgerichtet mit Nährstoffen versorgen bzw. hierüber kommunizieren.



(Quelle: EMBO Reports 2020 21: e50109)

DAS PROJEKT

Der Wald ist in der Menschheitsgeschichte der Inbegriff der Verbindung des Menschen mit der Natur. Die Blaupause, das Idealbild eines funktionierenden, in vollkommener Harmonie existierenden Ökosystems aller sich darin befindenden Organismen. Von den Wirbeltieren über die Bäume, Moose, Pilze bis hin zu den Mikroben und der Welt unter der Erdoberfläche. Der Ort zu dem wir uns immer wieder bewusst oder unbewusst hinwenden, um aufzutanken, die Seele baumeln zu lassen, Schutz zu suchen. Ohne es so zu benennen, spüren wir die Energie, die in einem Wald innewohnt. Der Wald steht daher oft auch exemplarisch für den Zustand unseres Gesellschaftssystems, weshalb wir die Verluste und Schäden an Wäldern z.B. stärker wahrnehmen und als dramatischer einschätzen als z.B. das Artensterben.

Im Umkehrschluss steht zu erwarten, dass sich positive, regenerierende Einflüsse auf das Ökosystem Wald auf vielfältigen Ebenen erkennen und messen lassen. Daher liegt es nahe, Versuche zur Freien Energie vorzugsweise in einem solchen Umfeld aufzusetzen und durchzuführen, zumal der Wald aktuell eine große Aufmerksamkeit genießt und eine hohe Dringlichkeit für Lösungsansätze gegeben ist.



01 – Projektziel

Dokumentation des Umfangs und der Art von Veränderungen im Gesamtzustand einer Waldfläche sowie ausgewählter Bäume, die – im Gegensatz zu einer nebenanliegenden Referenzfläche mit der Freien Energie bearbeitet werden.



02 – Standort und Dauer

Die Versuchsfläche ist ein Mischwald von ca. 4ha in Hanglage auf dem Gemeindegebiet Meschede/Sauerland. Eine der Teilflächen wird die Behandlungsfläche sein, die zweite die Referenzfläche. Das Projekt beginnt im Januar 2023 wird initial mit einer Dauer von 18 Monaten bis Juni 2024 angesetzt.



03 – Projektbudget

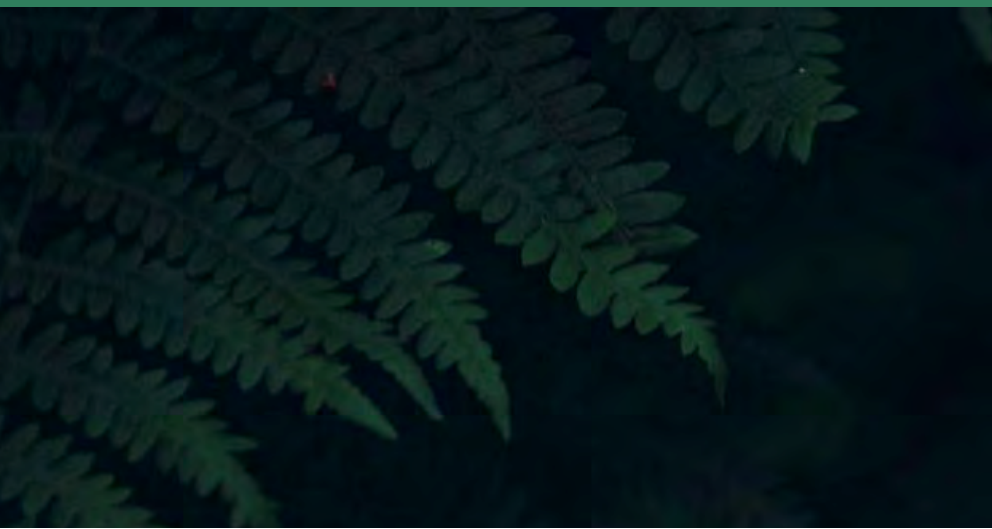
Das Projektbudget für Messvorrichtungen und universitärer Begleitung ist mit ca. EUR55.000 für bis zu 24 Monate veranschlagt und wird zu 100% aus Stiftungsmitteln bereitgestellt.

Die Versuchsfläche ist ein Mischwald von ca. 4ha in Hanglage auf dem Gemeindegebiet Meschede/Sauerland, Gemarkung Schürenbach. Sie besteht aus 2 Teilflächen, die durch einen zu Jagdzwecken künstlich geschaffenen Grünstreifen von ca. 10m Breite getrennt sind.



Die auf dem Bild obere Teilfläche wird die Behandlungsfläche sein, die zweite die Referenzfläche, die vergleichbar in Größe, Lage und Vegetation ist und somit erlaubt, abweichende Entwicklungen in den beiden Flächen über die Projektzeit aufzeigen zu können..

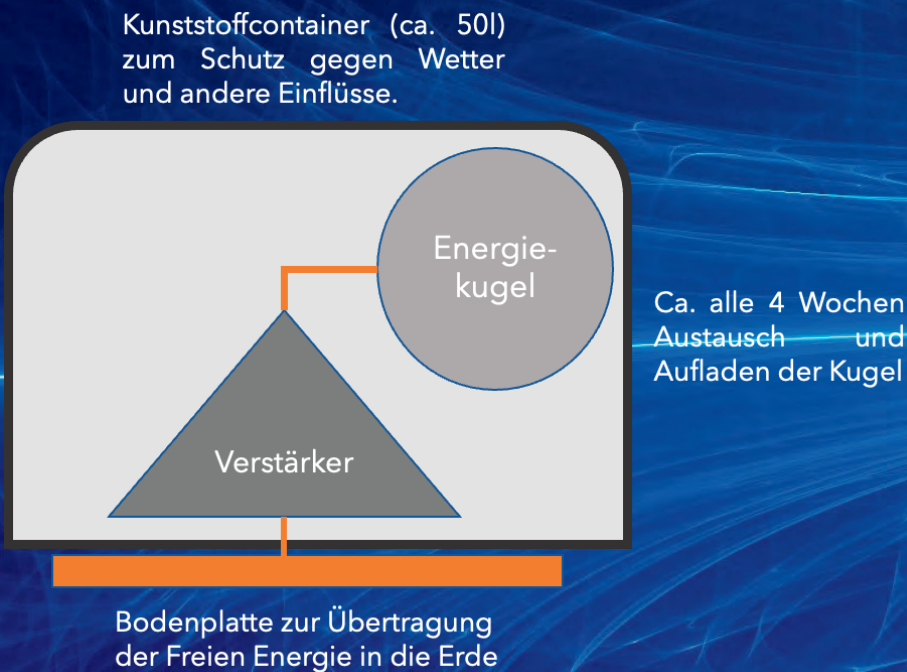
Das Projekt beginnt im Januar 2023 mit dem Aufbau der Versuchsanordnung und wird initial mit einer Dauer von 18 Monaten bis Juni 2024 angesetzt. Eine Verlängerung ist möglich, wenn aus wissenschaftlicher Sicht angeraten. Durch die Einbeziehung der projektbegleitenden Universität stellen wir sicher, dass mögliche alternative Einflussfaktoren auf die Messergebnisse von Anfang an dokumentiert und in die Bewertung mit einbezogen werden.



DER ENERGIETRANSFER

Um die Freie Energie in konzentrierter Form in den Erdboden einzubringen, werden in der Behandlungsfläche verteilt mindestens 10 Boxen installiert, Jeder Kunststoffcontainer (ca. 50x50x100) enthält eine mit Freier Energie geladene Kugel, die die Energie über einen pyramiden-förmigen Verstärker an eine Bodenplatte aus Kupfer überträgt, von der aus die Energie in den Boden abstrahlt und dort über das Netzwerk der Mykorrhizen die Energie an die Pflanzen weitergibt.

Schematisch ist jede der Boxen wie folgt aufgebaut:



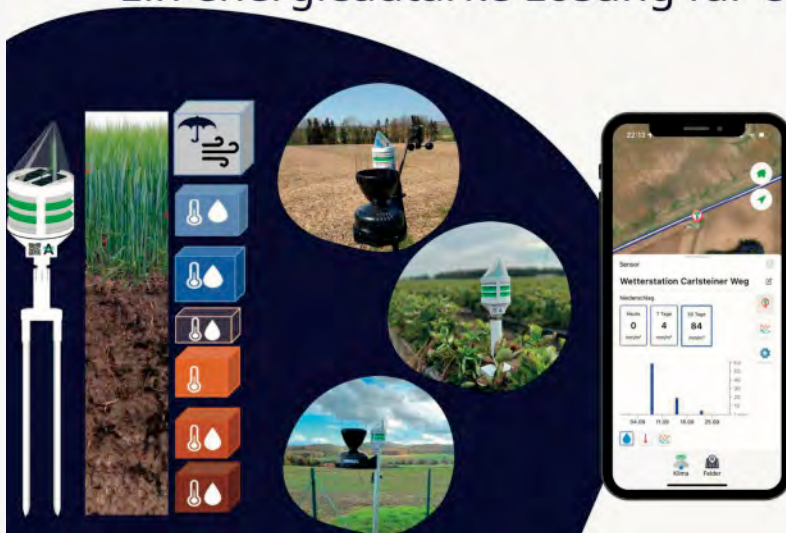
Wir erwarten, dass die konzentrierte Freie Energie regenerierende, wachstumsfördernde und resilienzsteigernde Wirkung auf das regionale Ökosystem haben wird und die behandelten Waldflächen gegen die Folgen der gesellschaftlichen Umwelteinflüsse und der klimatischen Veränderungen insgesamt gestärkt werden. In welchem Maße sollen das kommende wie die zukünftigen Projekte aufzeigen.

WIRKUNGSMESSUNG

Die technischen Komponenten zur Messung biologischer Veränderungen sowie die Analyse-Software werden von der Firma **Agvolution GmbH** in Göttingen bezogen (www.agvolution.com). Gemessen werden dabei u.a. Veränderungen der folgenden Kennwerte

CLIMAVI

Ein energieautarke Lösung für Umweltsensoren



Onboard Funktionen

- Luft Temperatur & -feuchte
- Sonneneinstrahlung
- 2 externe Sensorschnittstellen (SDI-12, I2C)
- energiesparend & solargetrieben
- IoT- Konnektivität (Mobilfunk, LPWAN)

Offboard Funktionen

- Niederschlagsmenge
- Windgeschwindigkeit & -richtung
- Bodenfeuchte
- Saugspannung
- Blattfeuchte
- und mehr...

Die mittels Sensoren erhobenen Daten werden in einer mitgelieferten Software zusammengeführt, über KI-basierte Rechenmodelle ausgewertet, mit Satellitenbildern und anderen externen Daten angereichert und die Ergebnisse visualisiert.

Welche Aufgaben löst AGVOLUTION für Sie?



Agvolution ist Ihr Innovationspartner für klima-intelligente Lösungen



Zusammenführung
relevanter
Datenebenen

1) heterogenic data sources



It is hard to
integrate & aggregate data
sources

>>> around 60-80%
of worktime

2) training algorithms



It is hard to
train & validate
environmental AI

>>> no reliable microclimate
reference data available

3) running infrastructure

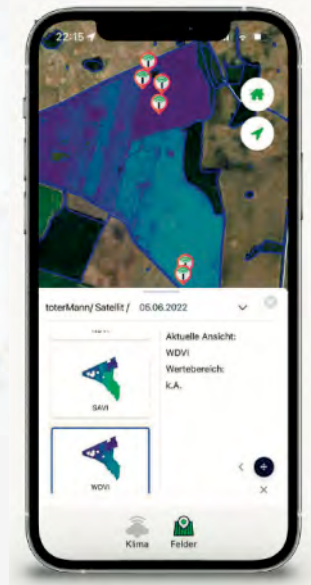
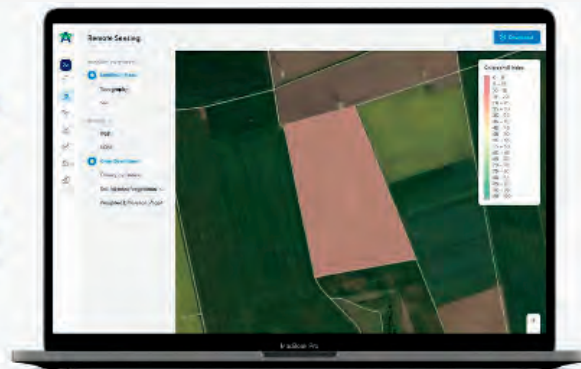


It is hard to
deploy sensors & run an IoT
platform

>>> employees need a lot of
experience in
agriculture, AI,
ecosystem modelling &
IT

Webapp

Der Überblick über das Wetter
und die Pflanzengesundheit auf
allen Flächen



Die errechneten Datenwerte und Modelle werden anschließend über Desktop- oder mobile Anwendungen in verschiedenen Ansichten visualisiert, die einen Vergleich der Entwicklung beider Flächen ermöglicht. Neben der Flächenbetrachtung werden ca. 150 einzelne Bäume in ein besonderes Monitoring aufgenommen.



AUSBLICK

Wir sehen dieses Projekt als Start in eine Serie von ähnlich gelagerten Projekten in den kommenden Jahren, wobei dies nicht auf das Ökosystem Wald beschränkt sein muss. Weitere Anwendungsfelder könnten u.a. in einer Verbesserung von Wasserqualität, Auswirkungen in der Landwirtschaft (Ertragsbeeinflussung, Schädlingsbekämpfung) o.ä. liegen. In allen Projekten stellen wir eine fachgerechte, wissenschaftliche Betreuung durch Universitäten oder Forschungseinrichtungen sicher.

Neben der wissenschaftlichen Forschung möchten wir jedoch auch einen öffentlichen Diskurs über die Themen anstoßen und durch Vorträge oder Artikel inhaltlich begleiten – dies auch durchaus kontrovers. Wir sollten als Gesellschaft nicht erneut den Fehler begehen, Dogmatismus oder Glaubenssätze über das offene, positiv neugierige Bemühen um möglichen Erkenntnisgewinn zu stellen.

Sie wollen uns unterstützen?

Gerne kooperieren wir auch mit anderen Stiftungen, die ihren Stiftungszweck im Forschungsbereich haben, und Projekte übernehmen oder in diesen mit uns zusammenarbeiten möchten. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Wenn Sie dieses Thema als ebenso spannend und zukunftsweisend ansehen wie wir, dann unterstützen Sie uns gerne zur Finanzierung weiterer Projekte, gleich in welcher Höhe. Auch in diesem Sinne ist Geld nichts anderes als Energie!

Zustiftungen und Spenden an:
Sparkasse Dortmund | IBAN DE12 4405 0199 0001 3149 39

Kontakt

NV-Energie-Stiftung

Am Ossenbrink 65
58313 Herdecke

T: +48 231 2867 8255
E: info@nv-energie-stiftung.de
I: www.nv-energie-stiftung.de





NV-Energie-Stiftung